

BESCHLUSSVORLAGE V0471/18 öffentlich	Referat	Referat II
	Amt	Kämmerei
	Kostenstelle (UA)	0300
	Amtsleiter/in	Leupold-Herrmann, Mirjam
	Telefon	3 05-13 08
	Telefax	3 05-13 19
E-Mail	kaemmerei@ingolstadt.de	
Datum	05.06.2018	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	21.06.2018	Vorberatung	
Stadtrat	28.06.2018	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Jahresrechnung der Stadt Ingolstadt für das Haushaltsjahr 2017 mit Rechenschaftsbericht
(Art. 102 Abs. 1 GO, § 81 KommHV-Kameralistik)
(Referent: Herr Fleckinger)

Antrag:

Die Jahresrechnung und der Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2017 werden zur Kenntnis genommen. Die Jahresrechnung ist dem städtischen Rechnungsprüfungsamt zur Erstellung des Prüfberichtes und zur Vorbereitung des Feststellungsbeschlusses zuzuleiten.

gez.

Franz Fleckinger
Berufsmäßiger Stadtrat

Anlage 1: Rechenschaftsbericht 2017

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes waren im Haushaltsplan mit 418.150.500 Euro veranschlagt. Nach Durchführung der Abschlussarbeiten weist das Rechnungsergebnis nun einen Betrag von 467.206.781,37 Euro auf.

Im Vermögenshaushalt waren im Haushalt Einnahmen und Ausgaben mit 133.643.600 Euro geplant. Im Rechnungsergebnis wird nun ein Betrag von 89.618.351,47 Euro ausgewiesen.

Der Jahresabschluss 2017 fiel aufgrund positiver Einflüsse bei großen Einnahmepositionen (nicht planbare Steuereinnahmen und Zinsen für Steuernachforderungen, höhere Erlöse aus Grundstücksverkäufen und Einnahmen bei Erschließungsbeiträgen) und Minderausgaben bei einer Vielzahl von Einzelsachverhalten deutlich besser aus als geplant.

In der Gesamtschau konnten so dem Vermögenshaushalt rd. 51,56 Mio. Euro zugeführt werden, in der Haushaltsplanung war ursprünglich lediglich die Pflichtzuführung (= Höhe der ordentlichen Tilgungen) mit 0,70 Mio. Euro eingeplant.

Nähere Erläuterungen zu den Abweichungen bei den einzelnen Gruppierungen können dem beigefügten Rechenschaftsbericht entnommen werden.